



Samstag

20.  
Juni

171. Tag des Jahres 2015  
194 Tage bis Jahresende  
Kalenderwoche 25

05:05 Uhr 09:22 Uhr  
21:50 Uhr 23:56 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



## Guten Morgen Dankeduft

Jüngst musste Erna zu einem Termin und fuhr dazu den Parkplatz des Veranstaltungsortes an. Dort sah sie Fahrzeuge von Landschaftsgärtnern und einen Herren, der ein »Absperrhütchen« in der Hand hielt. So fragte Erna höflich, wo sie ihren Wagen parken dürfe, um nicht im Weg zu stehen. Der Landschaftsbauer ließ ihr die freie Wahl. Natürlich stellte Erna sich schön dicht an den Rand, damit die Arbeiten voran gehen konnten. Als sie von ihrem Termin zurück kam, staunte sie nicht schlecht: Hinter dem Scheibenwischer ihres Wagens klemmten zwei sehr schöne und wunderbar duftende rote Rosen, offensichtlich frisch aus dem Garten geschnitten. Zwar ließen die Rosen durch die Wärme etwas die Köpfe hängen, doch erholten sie sich schnell im Wasserglas, das nun auf Ernas Schreibtisch steht. So verströmen sie ihren weiter eine ganz besondere Duftnote, die Erna schlicht »Dankeschön« getauft hat. Sonja Gruhn

## Schützen trauern

**Bünde (BZ).** Die Mitglieder der Bündler Schützengesellschaft trauern um Uwe Beiderwieden. Der im Alter von 72 Jahren Verstorbene war eine tragende Säule und pflichtbewusstes Mitglied der Bündler Schützengesellschaft. Die Trauerfeier zur Einäscherung hat am Freitag, 19. Juni, in der Trauerhalle des Bestattungshauses Winter-Vortriede stattgefunden. Die Urnenbeisetzung findet zu einem späteren Zeitpunkt auf See statt. Die Bündler Schützengesellschaft trauert um einen langjährigen erfolgreichen Sportschützen, der auch an den deutschen Meisterschaften teilgenommen hat. Im Jahre 1993 errang der Verstorbene als »Uwe der Treffsichere« die Königswürde und gehörte Jahrzehnte lang dem Offizierscorps an.



Uwe Beiderwieden ist tot.

Die Bündler Schützengesellschaft trauert um einen langjährigen erfolgreichen Sportschützen, der auch an den deutschen Meisterschaften teilgenommen hat. Im Jahre 1993 errang der Verstorbene als »Uwe der Treffsichere« die Königswürde und gehörte Jahrzehnte lang dem Offizierscorps an.

## Einer geht durch die Stadt

... und sieht, dass die Autos auf dem Parkplatz an der Laurentiuskirche mit klebrigem, gelben Blütenstaub überzogen sind. Teilweise kann man kaum noch durch die Windschutzscheibe sehen. Schon nach kurzer Parkdauer bleibt eigentlich nur die Fahrt durch die Waschstraße, denkt EINER

## So erreichen Sie Ihre Zeitung

**Geschäftsstelle Bünde**  
Eschstraße 17, 32257 Bünde  
Telefon 0 52 23 / 17 94 - 0  
Fax 0 52 23 / 17 94 11

**Lokalredaktion Bünde**  
Eschstraße 17, 32257 Bünde  
Rainer Grotjohann 0 52 23 / 17 94 13  
Hilko Raske 0 52 23 / 17 94 17  
Marold Osterkamp 0 52 23 / 17 94 21  
Kathrin Brinkmann 0 52 23 / 17 94 16  
Fax 0 52 23 / 17 94 11  
redaktion@buender-zeitung.de

**Lokalsport Bünde**  
Sebastian Picht 0 52 23 / 17 94 15  
Gerrit Nolte 0 52 23 / 17 94 14  
sport@buender-zeitung.de

www.buender-zeitung.de



Mitglieder der Bürgerinitiative »Der Acker soll bleiben« sowie Vertreter der Grünen und des Nabu haben am Donnerstag mit Plakaten und Bannern ihrem Unmut Luft gemacht. Auf dem Rathausplatz versammelten sie sich, um den Politikern zu zeigen, dass sie gegen eine neue Gewerbefläche in Muckum sind. Foto: Kathrin Brinkmann

# Streit um Gewerbeflächen

Verwaltung möchte neue Flächen ausweisen – Bürger demonstrieren gegen Umwidmung von Land in Muckum

■ Von Kathrin Brinkmann

Bünde (BZ). Selten war eine Sitzung des Planungsausschusses so gut besucht wie am Donnerstagabend. Etwa 40 Bürger nahmen mit Bannern und Plakaten im Ratssaal Platz, um ihren Unmut gegen die geplante Gewerbefläche in Muckum kund zu tun.

Der Ausschuss lehnte einen Antrag von Roger Rabbe (Grüne) ab, das Thema zur Beratung in die Fraktionen zurückzuweisen. Rabbe hatte argumentiert, es gebe bei den Grünen Beratungsbedarf, weil es der Stadt an einem Wirtschaftsförderungskonzept fehle.

Bürgermeister Wolfgang Koch betonte, das Gutachten liege allen Fraktionen seit mehr als einem Jahr vor. Wer nun noch Beratungsbedarf habe, dem sei das Thema nicht wichtig genug.

Armin Kuschel (UWG) sagte, die Stadt dürfe nicht noch mehr Zeit

verlieren. Es gehe aktuell nicht darum, ob eine Gewerbefläche in Muckum, Hunnebrock oder anderswo entstehen solle. Es gehe darum, überhaupt neue Gewerbeflächen zu schaffen – ohne sich auf einen Standort festzulegen.

Wolfgang Koch erklärte, Bünde verfüge über eine »sehr gute infrastrukturelle Anbindung«. Er erhalte regelmäßig Anfragen von Unternehmen, die sich hier ansiedeln möchten. Vor zwei Jahren habe die Stadt eine Standortuntersuchung in Auftrag gegeben, ob und wo neue Gewerbeflächen ausgewiesen werden können.

Die Verwaltung wolle das Gespräch mit der Bezirksregierung Detmold suchen, weil der Landesentwicklungsplan zur Überarbeitung anstehe. »Es geht nicht nur um Gewerbesteuererinnahmen, sondern auch um neue Arbeitsplätze«, sagte Koch. Bünde befinde sich im Wettbewerb zu anderen Kommunen. Wenn die Stadt keine attraktiven Gewerbeflächen anbieten könne, bestehe die Gefahr, dass sie hinter den anderen Kommunen

zurückbleibe. Wirtschaftsförderer Hartmut Bokel erklärte, in den vergangenen Jahren habe es das Signal aus Düsseldorf gegeben, keine ungenutzten Flächen zu Gewerbeflächen zu erklären, sondern Flächen zu »recyclen«. Auf Druck der Kommunen und Interessensverbände werde der Landesentwicklungsplan jedoch jetzt überarbeitet. »Wir müssen höflich aufpassen, dass wir als kleine Kommune dabei nicht abgehängt werden«, sagte Bokel. Bünde verfüge derzeit über 8,5 Hektar ungenutzte Gewerbefläche. Davon seien jedoch 3,5 Hektar aufgrund von »Altlastenproblematik oder der Bodenbeschaffenheit nicht vermarktbare«. Große, zusammenhängende Flächen gebe es nicht. In Melle entstehe nur drei Autobahnabfahrten von Bünde entfernt ein riesiges neues Gewerbegebiet zu super Konditionen. Da müsse Bünde gegenhalten können.



Roger Rabbe, Bündnisgrüne

Bünde sei durch die Autobahn super angebunden. Einziges Manko sei, dass die Stadt kein Hochschulstandort sei. Ohne Gewerbeflächen »gehen irgendwann die Lichter aus.« Uwe Mausch (Grüne) kritisierte, die Stadt habe kein wirtschaftliches Leitbild. »Alles, was bundesweit selbstverständlich ist, haben wir hier nicht.« Bünde müssten sich klar positionieren, welche Wirtschaftsbetriebe gewollt seien. Die Aussage, dass es Anfragen von Unternehmen gebe, sei zu dürftig.

Martin Schuster (CDU) nannte die Forderung nach mehr Planung nachvollziehbar, betonte aber, die Türen für die Diskussion um Gewerbeflächen müssten nun geöffnet werden. Dabei gehe es nicht nur um den Standort Muckum.

Roger Rabbe widersprach: »Wir wissen doch, dass es eine ganz konkrete Nachfrage, wenn nicht sogar schon einen Käufer aus einer

nördlich benachbarten Gemeinde, für das Gebiet in Muckum gibt«, sagte er. Koch erklärte hierzu, Anfragen gebe es immer wieder. Aus vielen Kommunen.

Andrea Kieper (SPD) sagte, sie sei dafür, dass die Stadt das Gespräch mit der Bezirksregierung suche – allerdings ergebnisoffen und nicht auf Muckum begrenzt. Sie kritisierte, dass die Rücknahme der privaten Flächen in Hüffen sowie in der Hunnebrocker Heide ein Desaster für die Eigentümer sei.

Martin Schuster widersprach: »Dass wir Gewerbeflächen haben, die seit langem nicht vermarktet werden können, ist klar. Wir können deswegen doch nicht die gesamte Wirtschaftsentwicklung in Bünde bremsen. Man muss diese Flächen umwidmen.« Die Politiker beschlossen, dass die Verwaltung ergebnisoffen das Gespräch mit der Bezirksregierung suchen soll, um erforderliche Schritte für neue Gewerbeflächen im Regionalplan im Rahmen eines Änderungsverfahrens einzuleiten. Dabei soll kein Standort benannt werden.

# Bebauungsplan geändert: Erotikmarkt darf entstehen

Novum möchte sich an der Herforder Straße ansiedeln

■ Von Kathrin Brinkmann

Bünde (BZ). An der Herforder Straße in Bünde könnte schon bald ein Erotikmarkt entstehen. Die Bündler Politiker haben den Bebauungsplan so geändert, dass in den ehemaligen Räumen der Firma »Küchengünstiger« ein Einzel der Firma Novum möglich ist.

»Ich finde das nicht in Ordnung«, sagte Rechtsanwalt Roger Rabbe (Bündnisgrüne) am Donnerstag im Planungsausschuss. Er sei vor einigen Wochen in der nicht-öffentlichen Sitzung des Planungsausschusses der Einzige gewesen, der gegen die Änderung des Bebauungsplanes gestimmt habe. »So ein Markt entspricht nicht meinem Frauenbild. Außerdem finde ich es unmöglich, dass die Öffentlichkeit an so prägnanter Stelle unserer Stadt sexualisiert wird«, betonte der Rechtsanwalt. Wenn die Stadt einerseits Gewerbeflächen händierend suche, andererseits aber vorhandene Flächen an »den ersten, der kommt«, vergebe, hätten der Bürgermeister und sein Wirtschaftsplaner »ihren



In den ehemaligen Räumen von »Küchengünstiger« nahe der Autobahnauffahrt soll ein Erotikmarkt entstehen. Foto: Kathrin Brinkmann

Job krass verfehlt.« Diese Anschuldigung wollte Bürgermeister Wolfgang Koch nicht auf sich sitzen lassen. »Ich werde es nicht akzeptieren, dass die Kompetenz meiner Mitarbeiter angezweifelt wird«, sagte er.

Rabbe äußerte gegenüber dieser Zeitung: »Die Stadt will neue Arbeitsplätze schaffen. Dass die Reinigung von Videokabinen Akademiker als Fachkräfte in der Stadt halten wird, bezweifle ich.«

Martin Schuster (CDU) griff Roger Rabbe für seine Äußerungen

im Planungsausschuss scharf an. Es sei nicht zulässig, Abstimmungsergebnisse aus nicht-öffentlichen Sitzungen öffentlich zu machen. Schuster selbst wolle sich kein Urteil darüber anmaßen, ob es sich um ein »gutes Gewerbe« handle oder nicht.

Lothar Schwier vom Novum erklärte auf Anfrage, dass es sich zunächst nur um eine lose Anfrage des Erotikmarktes gehandelt habe. Ob alle Voraussetzungen für eine Eröffnung am Standort Bünde gegeben seien, stehe noch nicht fest.

## Unfallfahrerin (25) außer Lebensgefahr

**Bünde (sal).** Die 25-jährige Hyundai-Fahrerin, die am Donnerstag bei einem Unfall auf der A 30 zwischen Bünde und Bruchmühlen schwerste Verletzungen erlitten hat, schwebt laut Polizei nicht mehr in Lebensgefahr. Wie berichtet, hatte die junge Frau auf der Autobahn nach einem Überholvorgang die Kontrolle über ihr Fahrzeug verloren. Der Wagen krachte in die Betonmittelwand. Feuerwehrkräfte mussten die 25-Jährige aus dem Autowrack befreien. Die Polizei geht von einem Fahrfehler aus.

## Bünde erhält 270 877 Euro

Bund stockt Hilfe für Flüchtlinge auf

**Bünde (BZ).** Weltweit sind die Flüchtlingszahlen seit Beginn des Jahres drastisch gestiegen. Die Zahl der bundesweiten Asylanträge soll sich bis Jahresende auf 400 000 verdoppeln. Nordrhein-Westfalen muss sich allein in diesem Jahr auf mehr als 80 000 neue Flüchtlinge einstellen. »Die neuen Soforthilfen des Bundes kommen genau zur richtigen Zeit«, sagt der Bundestagsabgeordnete Stefan Schwartze (SPD).

Von den zusätzlichen 108 Millionen Euro erhält Bünde laut vorläufiger Berechnung 270 877 Euro, Kirchlegern 99 375 Euro und Rodinghausen 65 210 Euro. Insgesamt bekommen die Kommunen folgenden Zuschuss (vorläufige Berechnung): Bünde 945 753 Euro, Kirchlegern 346 963 Euro und Rodinghausen 227 679 Euro.

Von den zusätzlichen 108 Millionen Euro fließen in den Kreis Herford und die Stadt Bad Oeynhausen

1,83 Millionen Euro zusätzlich«, erklärt die Landtagsabgeordnete Angela Lück. Die Städte und Gemeinden im Kreis Herford sowie die Stadt Bad Oeynhausen bekommen durch die Erhöhung in 2015 insgesamt einen Zuschuss von 6,36 Millionen Euro.

Das Land stellt für 2015 damit fast 626,7 Millionen Euro für Flüchtlinge zur Verfügung. Darin enthalten sind rund 377 Millionen Euro über das Flüchtlingsaufnahmegesetz. Dieses wurde seit 2014 mehrfach aufgestockt und jetzt nochmals um die 108 Millionen Euro Soforthilfe des Bundes. Das Geld steht zum Beispiel für die weitere Unterbringung und Betreuung der Flüchtlinge in den Kommunen zur Verfügung. Obwohl das Land in den nächsten Jahren 54 Millionen Euro wieder an den Bund zurückzahlen muss, werden die kompletten 108 Millionen Euro Bundeshilfe an die Kommunen ausgezahlt.